

# Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weigl.

(8. Fortsetzung.)

Doktor Hoffmann nickte mit einem leisen Nicken um die Lippen, wie in Bekämpfung einer Nachricht, die er zu hören erwartet hatte.

„Ich habe vor einigen Tagen versucht, mit meinem Vater ohne Kenntnis des Namens jenes Mannes ins reiche zu kommen. Mein Vater erklärte mir, daß er die Hand von mir zurück ziehe, falls ich einen Mann heiraten würde, der verdolupt und mittellos ist.“

„Bedeutung“, bemerkte der Doktor, „nach den Erfahrungen, die er mit Randegg gemacht.“

„Man wissen Sie ja, Doktor, daß ich vollständig von meinem Vater abhängig. Heirate ich gegen seinen Willen“, fuhr Mary fort, „so gibt er mir keinen Heller Mitleid. Um also meinen Willen durchzusetzen, muß ich in diesen Falle gleichbedeutend mit Erreichung meines Lebenszieles, mit Sicherung meines Lebensglückes ist.“

„Ist es notwendig“, ergänzte der Advokat, „daß ich zum alten Herrn hinausführe, ihm Hilfeleihe die Wahrheit beibringe und meinen ganzen Einfluß aufbiete, ihn für Ihre Idee zu gewinnen, nicht wahr?“

Die junge Frau sah die Zähne aufeinander.

„Rein!“ sagte sie kurz. „Diese Vermählungen wären vergeblich.“

„So wissen Sie einen anderen Weg, der zum Ziele führt?“

„Ja, ich werde Ihnen den Namen meines Bräutigams nennen. Sie werden die Liebesschwärmerin haben, ganz unauffällig in Erfahrung zu bringen, wie hoch seine Schulden sind, und werden ein Arrangement mit den Gläubigern einleiten.“

Der Advokat sah ernst zu der jungen Frau auf.

„Ja, Baronin“, fragte er ruhig, „haben Sie eine Ahnung, wie hoch diese Schulden beläufig sein könnten?“

Mary zögerte einen Augenblick. Dann antwortete sie: „Ich glaube, 160,000 Kronen.“

Der Advokat fuhr überaus überrascht. „160,000 Kronen?“ wiederholte er. „Verzeihen Sie, wie soll denn die Summe aufgebracht werden, wenn es zur Rangierung käme?“

„Es handelt sich vorläufig nur um Vorarbeiten. Es besteht die Möglichkeit, daß Sonntag abend das Geld zu Ihrer Verfügung steht. Sollte es Sonntag abend nicht in Ihren Händen sein, so erhalten Sie es im Verlaufe der nächsten Woche.“

„Von wem, bitte?“ fragte der Advokat.

„Von mir.“

Die Augen des Advokaten wurden groß.

„Von Ihnen?“ wiederholte er verwundert. „Baronin, Sie haben doch soeben erklärt, daß Sie materiell vollständig von Ihrem Vater abhängen. Woher wollen Sie plötzlich 160,000 Kronen nehmen?“

„Die ganze Summe wird wohl nicht notwendig sein“, antwortete Mary ausweichend. „Wahrscheinlich sind die Schulden nicht so hoch. Ich weiß, daß man im Rückwärtswege immer niedrigere Abschreibungsnummern erzielt.“

„Wenn auch, Baronin, wenn auch! Wenn wir die Hälfte freizahlen, bleiben doch noch 80,000 Kronen. Das ist viel Geld!“

„Ich werde es mir zu verschaffen wissen“, erklärte Mary.

„Baronin, ich bitte Sie, Sie sind eine Frau und befinden sich in einer Gefühlsaufwallung — in solchen Momenten erregt man nicht die Tragweite dessen, was man unternimmt. Ich bitte, lassen Sie sich nicht in Gefühle ein, aus denen es dann kein Heraus mehr gibt! Sie stellen sich das vielleicht anders vor, als es ist! Woher wollen Sie sich denn plötzlich 80,000 Kronen verschaffen, wenn nicht von Bankheeren! Und diesen Weg müssen Sie um jeden Preis vermeiden! Jeder hat's bereits, der diesen Weg gegangen. Man kommt nur immer tiefer hinein. Bei Sonntag, sagen Sie, ist unter Eingreifen nicht notwendig.“

„So ist es“, gab sie zu. „Antwort.“

„Ich werde am Sonntag — Sie waren so gütig und haben mich zum Ball eingeladen — Gelegenheit finden, mit Ihnen über die Sache noch einmal zu sprechen und Ihnen dann unumwunden meine Ansicht mitzuteilen. Einwilligen will ich die Angelegenheiten Ihres Bräutigams lindern. Bitte, wie heißt er?“

„Schwer sein, eine Klärung herbeizuführen.“

„Über lieber Doktor“, sagte die Baronin, „alles ist verloren, wenn Leo erfährt, daß ich hinter der Sache stehe. Ich glaube, er würde es mir nie verzeihen. Bitte, verpflichten Sie mich strengstens zum Schweigen.“

„Sagen Sie unbesorgt. Ich weiß, Leo ist sehr empfindlich, ein stolzer Junge, Cavalier vom Scheitel bis zur Sohle. Er wird gewiß nicht erfahren, daß Sie sich für ihn verwenden.“

„Ich danke Ihnen, lieber Doktor!“ sagte die Baronin und erhob sich. „Ich danke Ihnen tausendmal! Nun bleibe ich doch etwas müde in die Zukunft.“

„Sagen Sie überzeugt, liebes Kind“, sagte der alte Advokat, indem er ihre Hand drückte, „daß ich für Leo und Sie alles tun werde, was ich tun kann.“

Die Baronin griff nach ihrer Tasche und entnahm ihr ein ziemlich umfangreiches Paket.

„Ich bitte Sie, lieber Doktor, möchten Sie dieses Paket einige Tage in Ihrer Kasse hier aufbewahren?“

„Sehr gern“, sagte der Advokat. „Sie werden sofort eine Empfangsbekanntmachung ausfertigen.“

„Das ist doch nicht nötig, unter so alten Freunden“, bemerkte Mary. „In geschäftlichen Dingen gibt's keine Freundschaft. Aber wie Sie wünschen“, war die Antwort des Advokaten.

„Sie wundern sich vielleicht über meine Bitte“, meinte Mary, „aber — es ist gelassen — bei uns eingebrochen worden.“

„Was?“

„Ja, ich werde es Ihnen schon Sonntag, wenn Sie zu uns hinauskommen, alles erzählen. Wissen Sie, das schwarze Perlenhalsband wurde gestohlen.“

Der Doktor fuhr erzitternd auf. „Das Perlenhalsband?“ wiederholte er. „Das ist doch zu merkwürdig. Sollte da ein Zusammenhang über sein? Wo denn?“

„Das ist ja Unfuss! Das ist ja nur Zufall! Wissen Sie — es ist — Dr. Hoffmann zwang sich zu einem Lachen. Es ist so merkwürdig: Sie erzählen von dem Diebstahl des Schmuckes und gerade nach diesem Schmuck hat man sich vor ein paar Tagen bei mir erkundigt!“

„Wer was?“

„Baronin, das können Sie nicht von mir verlangen. Ich bin Advokat. Wenn ich auch Ihr Freund bin — und dann — es wird ja zweifellos nur ein Zufall sein!“

„Wenn es aber keiner wäre?“

„Sagen Sie überzeugt, liebes Kind, wenn ich Berechtigung zu dieser Annahme finde, werde ich Sie ohne Zögern warnen.“

VIII.

„Also, Brandtner, wie denken Sie über den Fall?“

Der Agent, ein noch junger Mann, blickte mit scharfen, klugen Augen den Vorgesetzten an und antwortete zögernd: „Was wir bis jetzt herausbekommen haben, läßt noch gar keine Annahme zu. Der Bursch und das Möbel scheinen tadellos zu sein. Als wir sie unten im Park auf der Bank trafen, waren sie wohl verwirrt, aber keineswegs von jener Art;“ und Aufregung ergriffen, die man bei Schulden sieht. Sie folgten uns ohne Ausflüchte, ohne Widerstand und baten nur, so dem alten Herrn nicht zu verraten, daß sie im Park angetroffen wurden.“

„So, ja... Nun, wie werden ja sehen. Bringen Sie mir den Burschen her.“

Nach wenigen Minuten erschien Thomas Rohwieser im Zimmer des Kommissars. Doktor Wurmser fragte ihn zunächst über Will's aus.

„Das ist ja so, Herr Doktor: Die Will und ich sind G'schwisterkinder und aus 'm letzten Ort. Wir tenen uns, wie wir's nicht ganz klar war'n. Wir san mitanand in 'b Schul' gegangen.“

„Sie wählten also, als Sie hierherkamen, daß Sie die Will treffen werden?“

„Na, seit 'm Herrn Oberleutnant bin, hab' i von ihr nie gehört. G'schwister hab'n m'r uns nie ab.“

„Also eine zufällige Begegnung?“

„Besten mittig, beim Essen, hab' i 'wieder g'seh'n. Will', ruf' i, 'bist du's, die Rohwieser-Will?' — 'Freilich, Thomas' sagt sie. Na und beim Essen hab'n m'r halt a bißl g'ed't miteinander und dann hab' i der Will gesagt, sie soll am Nachmittag in 'n Stall obkommen.“

„Na, hat sie g'antwortet, 'am Tag hab' i ta Zeit!'“

„Und sie betratte Sie am Abend in den Garten, nicht wahr?“

„Ja, antwortete Thomas. „Sie hat a'lagt: 'Du mußt warten, bis die Herrschaften schlafen geh'n. Früher hab' ich ta Zeit. Dann tom'm nach rückwärts in 'n Park, da können wir uns ausplauschen.“

(Fortsetzung folgt.)

„Sagen Sie, Rohwieser, hat die Will nicht von einem Schmuck gesprochen?“ fragte der Kommissar und blickte dabei Thomas scharf an.

„Von an Schmuck? Von was für an Schmuck?“ fragte der Bursch verwundert.

„Hat sie Ihnen nicht erzählt, daß sich die Frau Baronin aus der Stadt eine Kasse holen ließ?“

„Na, Wor! Wir hab'n von 's Haus g'ed't.“

„Um wieviel Uhr war das?“

„Es war um a halber elfe. Ich schau ins Zimmer zum Herrn Oberleutnant, weil er im Park spazieren-gangt, und hab' mir denkt, jetzt ist die beste Zeit... Jetzt brauch' ich die Herr Oberleutnant nit, denn jetzt dauert's a Weil, bis er zurück-tommt. Man hört dich nit, hinter is's a schon, vielleicht trifft die Will jetzt.“

„Welchen Weg nahmen Sie?“

„Neben dem Haus bin i halt her-gang'n.“

„Standen damals noch alle Fenster offen?“

„Ja, freilich 'b Fenster waren alle er-Reich' nach offen.“

„Und überall war es finstern?“

„Na, im Zimmer von der Frau Baronin hat no a Licht brennt. Da hab' i mir denkt, jetzt wart' i halt, lang' wird's nimmer dauern, und i bin halt auf und ab gang'n. Na dann is 's finstern word'n bei der Frau Baronin und 'b Will is au-berkommen zu mir.“

„Was geschah dann?“ fragte Doktor Wurmser.

„No, a Weil san m'r auf und ab gangen mitanand, dann is jemand kammen und die Will hat mi in 'n Park hineingegog'n.“

„Warum?“

„Weil, hat i 'g'sagt, 'g'seh'n dürfen m'r nit werd'n. Consi glaubt der gnä Herr, mir hab'n was mit-anand und jagt mi glei davon.“

„Später hab'n uns dann die Herren unten g'fund'n.“

Doktor Wurmser überlegte einen Augenblick und fragte den Burschen: „Worum sind Sie denn nicht ein-mal zurückgegangen in Ihr Zimmer?“

„Die Türen waren ja g'sperrt. Und bei die Fenster war Licht. Ich hab' mir vorg'schiden und hab' frem-de Herren und den alten Baron 'g'seh'n. Da is der Will der Schreck in alle Glieder g'fahr'n. Sie hat g'meint: 'Jetzt mußt i warten, bis wieder alle ins Bett gehen!' Da ha-ben m'r uns halt unten verpetzt im Park.“

Die Erzählung Rohwiesers machte den Eindruck der Wahrheit.

Vor der Kommissar Rohwieser entließ überflügelt er noch einmal die Aufzeichnungen, die er sich gemacht.

Und da fand er zwei Notizen ver-zeichnet: Die Baronin hatte erklärt, daß sie gegen die Uhr Schritte vor dem Fenster bernommen und einen Mann plötzlich um die Ecke ver-schwinden sah. War das Rohwieser gewesen? Oder jemand anders?

Auch die Antwort auf eine zweite Frage mußte der Kommissar finden: Rohwieser hatte angegeben, daß er, als er mit Will vor dem Hause, also vor dem Fenster jenes Zimmers spa-zier-gangt, in welches der Dieb ein-ge-brungen war, von einem Manne ge-führt worden sei, worauf ihn Will in den Park hinausgezogen habe. Wer war dieser Mann?

„Also, Sie, Rohwieser, Sie er-wähnten, daß im Zimmer der Frau Baronin Licht war, als Sie hinun-terkamen.“

„Ja, Herr Kommissar.“

„Geben Sie die Frau Baronin selbst g'esehen?“

„Ja, amal is i' zum Fenster kom-men, aber nit wegen mir.“

„Was hab'n denn?“

„Ja, das is 'so, berichtete Tho-mas. „Alsdann, 's war Licht, wie i 'g'sagt hab', und i hab' worten wol-len. Na und da hab' i mi unter die Bäum' g'hell, weil i mir denkt hab', im Dunsteln kann dich niemand 'seh'n. No und wie i da steh', da kammt auf umal aus dem Park a Herr herauf und geht neben die Fenster her, kammt zu dem Fenster neben der Frau Baronin ihrem Zimmer, bleib't dort steh'n und schaut eini.“

„Was? entsetzt es unwillkürlich dem Polizeikommissar. „Erinnern Sie sich an diesen Vorfall genau?“

„Ja, Herr Kommissar, ganz ge-nau. Der Herr is doherkommen, hat i' a paar-mal umg'schaut, is zum Fenster gangen, hat einig'schaut, lang' einig'schaut, und is dann wei-tergegangen. Das is alles!“

„Und in diesem Augenblick kam die Frau Baronin zum Fenster?“

„Ja, das heißt, nit grad in dem Augenblick. Der Herr war schon a Stück weiter, wie die Frau Baro-nin sich herausbewegte und ihm nach-'g'schaut hat.“

„Sie, Rohwieser, warum sagen Sie denn immer Herr?“

„Weil's a Herr war.“

„Gaben Sie ihn in der Dunkelheit erkannt, wissen Sie, wer es war?“

„Er is ja gleim an mir vorbei, freilich hab' i ihn erkannt! Der Herr, Herr Baron war's, der neben mein Herr wort'n!“

„So, so!“, nickte Doktor Wurmser und nahm wieder seine Notizen zu-sammen. Erfinder der neuen Bandscherer Affinität Sportplatz, D. Bausdorfer, 210 Nord 18. Str. 2-1-17.

„The Ford Supply Store“ erspart Ihnen Geld bei jedem Artikel für das bekannte Auto. Schreiben Sie um unsere Geld er-sparende Preisliste. Auto Accessory Co., 2065 Farnam Str. \$100 Belohnung für jeden Auto-Magneten, den wir nicht reparie-ren können. Erfinder der neuen Bandscherer Affinität Sportplatz, D. Bausdorfer, 210 Nord 18. Str. 2-1-17.

„Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder Ihren Waren.“

Klassifizierte Anzeigen. Verlangt. — Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. Dauernde Stellung, guter Lohn. Telefon Douglas 4368. Verlangt. — Verheirateter Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Müßig rüchtern und zuverlässig sein. Gute dauernde Stellung für den rechten Mann. Um nähere Auskunft schreiben man an F. A. Omaha Tribune. Stellengesuch. — Junger Mann im Alter von 19 Jahren sucht dauernde Beschäftigung in der Stadt. Tele-phon: Teller 2247. Männer verlangt. Fabrikanten und Handwerker. Leute, die Anstellung auf Zucker-rübenfeldern und andere gute Farmarbeit suchen, tun gut, sich an das Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str., Omaha, zu wen-den. Verlangt. — Deutscher junger Mann für ständige Arbeit im Deut-schen Hause. Zu melden beim Ver-walter. Arbeitsame, reinliche Frau sucht Beschäftigung für 4 oder 6 Stun-den den Tag. Ist erfahren in der Kinderpflege, sowie Kochen und aller Hausarbeit. Frau Clara Raumann, 3302 Reavenworth Str., Omaha. Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Mahlge-ten 25 Cents. Family Supply Store. 1 Quart Portwein ..... \$0.75 1 Quart Kimmel ..... 1.00 1 Quart Blackberry Branby ..... 1.00 1 Quart Whiskey ..... 1.25 Regulärer Preis ..... \$4.00 Wir verkaufen obigen Auftrag, Expres von uns bezahlt, zum Spe-zialpreis von \$2.75. Smith & Fessler, 420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb. Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16. Abstracts of Title. Guarantee Abstract Co., 7 Batter-son Bldg. 3-18-17. E. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3-18-17. Fords! Fords! Fords! Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Sünden Sie Ihre gebrauchte Autoteile an uns und wir reparament dieselben so gut wie neu — wenn repariert nach dem „Exp-Mechanik-Werkzeug-Prozess“. Auto Shop, 1501 Jackson Straße, Omaha. Tel. Teller 935 5-23-17. Autos zu verkaufen. — Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501 Jackson Str. Tel. Teller 935, 3-13-17. Auto - Aufsteigen. Nützlich ausgestattet in Nebraska's bester, reiner Werkstoff. „Commercial Bodies“ für Ford Autos von \$15.00 an. Fordert Kostenan-schlag vor Vergütung der Arbeit. W. Wetengel & Son, 1916 Binton Straße. 4-21-17. Auto - Dach - Fabrikanten. Auto-Dächer von \$15.00 anwärts; Sitzüberzüge von \$10.00 anwärts; Dach-Staubdecken von \$1 anwärts; Dächer neu überzogen und repariert. Western Auto Top Co. 1214 Jackson Str. Omaha, Neb. 5-25-17. Auto Repair Shop. Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str.PHONE Teller 207. Nacht-Telephon Neb 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3-6-17. Gläd bringende Trarange bei Bro-degards, 16. und Douglas Str. 2-1-17. Allgemeine Maschinen-Werkstätte. Schreiden Sie um unsere Geld er-sparende Preisliste. Auto Accessory Co., 2065 Farnam Str. \$100 Belohnung für jeden Auto-Magneten, den wir nicht reparie-ren können. Erfinder der neuen Bandscherer Affinität Sportplatz, D. Bausdorfer, 210 Nord 18. Str. 2-1-17.

Auto-Reparaturen. Tel. & Dinkley—2318 Garney, erstklassige Auto-Reparaturen. Auf-trischnung macht alle Cars neu. Starke Schlep-Car.—Douglas 1540. 4-13-17. Hochleute aller Art Affordien. Anise Side und Vor Falten, Korb-fabrikation, neue Art Saumtisch, Nebraska Bleating & Button Co., 431-2 Barton Bldg. 4-29-17. Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargain-preisen. Autaten — Reparaturen — Aufbewahrung in der reinlichsten u. besten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17. W. A. Gager. Ernest Brandt. Tel. Doug. 3564. Omaha Auto Tinner. Fachmännische Reha-bilitator u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Goods, Cables, Ca-jolin u. Del-Tants, Batteriefabrikanten uhm. 2107 Farnam Str. Omaha, Neb. Nebraska Auto Radiator Repair. Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Tele-phon: Douglas 3790. F. B. Douler, Omaha, Neb. 3-20-17. Auto Radiator Reparatur Werke. J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators Rempen, Tenders repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17. Auto-Gummireif-Reparaturen. Vulkanisieren — „Doppel Tread“ und „Retread“. Sendet zwei alte Reifen ein, wir reparament einen neuen Reifen. Affor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564. Automobil-Versicherung. Spezialrate für Mobilität Versiche-rung auf Ford Cars, einschließlich Diebstahl-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen. Kliff Ellis & Thompson. 913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17. Harley Davidson Motorräder. — Vargains in allen Sorten gebrauch-ter Maschinen, Victor S. Roos. „Der Motorrad-Mann“, 2701 Rea-venworth Str., Omaha. 5-20-17. Alexander Runroe. Kupfer- und Blecharbeiter, Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16. Frankfucht-Behandlung. Neal von Omaha. Drogen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute 1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. L. Beavers, Rgr. 4-29-17. Detectives. James Allen — 312 Neville Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilsachen — Alles streng vertrau-lich. Teller 1186. Wohnung, Dou-glas 802. Knöpfe und Plissee. Von Arman Dress Bleating & Button Co., 336-7 Barton Bldg., Nordostseite 16. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Side, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Plissee-Arbeit, Saumtisch, Picot Kanten, Jacken, Mänteln, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. Reiniger und Härter. Imperial Dye & Cleaning Works, Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Reifportto einen Weg bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Binton. Telephon: Teller 1022. F. J. Krause, Besitzer. 9-1-16. Gläd bringende Trarange bei Bro-degards, 16. und Douglas Str. 2-1-17. Allgemeine Maschinen-Werkstätte. Schreiden Sie um unsere Geld er-sparende Preisliste. Auto Accessory Co., 2065 Farnam Str. \$100 Belohnung für jeden Auto-Magneten, den wir nicht reparie-ren können. Erfinder der neuen Bandscherer Affinität Sportplatz, D. Bausdorfer, 210 Nord 18. Str. 2-1-17. Heimstätten. Colville Indianer Rejeberation, Washington, offen für Besiedelung.

Ziehung am 27. Juli. Ueber 500,000 Frucht-, Farm- und Patrio-tand. Vollständige eingetragte Karte und Beschreibung \$1.00 bei Nach-zahlung. Soldaten, Seelenle (oder deren Witwen) vom Bürger- oder hantischen Kriege können sich beim Agenten eintragen. Schreiben und um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Epokane, Wash. 7-16-16. Zu verkaufen. Öffentliche Versteigerung. Durch den Tod meines Varnnes und meines Sohnes werde ich meine beiden Farmen durch öffentliche Versteigerung verkaufen. Der Ver-kauf findet auf den Farmen, unge-fähr 6 Meilen von Staples, Minn., an R. P. Divisionspunkt, um 2 Uhr, resp. 4 Uhr nachmittags am Donnerstag, den 22. Juni, statt. Anhaltliche Kirche und Schule. Eine Milchfarm, bestehend aus 160 Aker, 90 Aker Weideland, Säule an Grundstück anschließend. Andere 160 Aker ungefähr 1 Meile von vorge-nanntem Blag gelegen, 80 Aker unter Pflug. Nur neue Gebäude, ganz eingegüht. Weiter Boden; leichte Zahlungsbedingungen. Wird dem höchsten Angebot zugestiegen. Frau August Krants, Eigentüherin. Col. J. W. Reedy, Auktionator. Heimstätten-Land in Colorado. Habe noch einige Stücke „320 Acres Homestead“ nahe bei der Eisenbahn, Schule und Post. Zugleich Bohrens-Grundstück zum Verkauf. Einzelgehender Mann wünscht zwei moderne Häuser, zu Fuß zu er-reichen, zu verkaufen. Monatliche \$50.00. Schatten und Frucht-bäume, Rosen, Garten, Kühnerrill und Hof. \$3,600. Auch Möbel zum Verkauf. 919 nördl. 27. Straße, Omaha. 6-13-16. habe ich feinstes Land nahe Denver, von 10 bis 15 Dollars per Aker. Teilzahlung; Auskunft 10c. Frank Chamber, 309 Chamber of Com-merce, Denver, Colo. 6-24-16. Board & Room. Anständige, mästere Arbeiter fin-den; gutes deutsches Essen und feine Betten bei alleinlebender Frau für \$5.00 per Woche. 3302 Reavenworth Str., C. Raumann. — Kinder fin-den Aufnahme und Verpflegung für \$3.00 per Woche. 7-16-16. Musikalisches. Pourvicias. — Erfahrener Musik-lehrer. Studio 13-14-15 Wellington Bldg. 1511 Dodge Str. Douglas 2417. Die Concordia Musikkapelle empfiehlt sich sämtlichen deutschen Vereinen u. Logen im State; lie-fernt Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutshofsky, 2919 So. 23. Str. Teller 2015 X. Omaha, Neb. 7-6-16. Optiker. Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Hoff Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. 2-15-17. Reizmittel. Varnorrhoiden, Hifteln kuriert. Dr. E. R. Lorenz kuriert Varnor-rhoiden, Hifteln u. andere Darmlei-den ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, er kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Lorenz, 240 Bee Bldg., Omaha. 8-1-16. Darm-Spezialist. Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Varnorrhoiden und Hifteln ohne Operation und ohne anste-kliche Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17. Osteopathische Ärzte. Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2-10-17. Mary Andersen, 605 Bee Bldg., Douglas 3996. 2-16-17. Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg., Douglas 1979. 2-16-17. Elektrolyse. W. H. Alexander, 624 Bee Bldg. Ge-burtsmale, überflüssiges Haar und Wimpernterale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17. Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Johnson, 1825 W. D. B. Bldg. Tel. Douglas 6529, Süd-liche Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17. Dr. Edwards, 24 & Farnam, D 3445. Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str., Douglas 7295. 3-1-17. Herrenschneider. J. A. Lindquist. — 504 Barton Bldg. 7-10-16. Friseurmeister. S. S. Claiborne, Rechtsanwält. 1311 Howard Str., Omaha, Neb. — Es bezahlt sich, in den „Maf-fignierten Anzeigen“ der Tribüne zu annunzieren.

Automobil - Aufsteigen. W. A. Briggs, Auto - Aufsteiger, freit Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. ff. Elektrisches. Gebrauchte - elektr. Motoren, Dou-glas 2019. Le Bron & Gray, 110 S. 13. Str. Frei - 1 Pfund von 60c Gimpson-der oder Japan - Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Paketpost für \$2.75. Dove's Coffee Market, 1611 Reavenworth Str., Omaha, Neb. 2-5-17. Advokaten. Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17. Rechtsanwält. L. G. Krans, 1530 City Nat'l Bldg. Bldg. Tel.: Teller 1530. ff. Wir plattieren und polieren. alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter uhm. Wir plattieren und polieren auch die abgängigen Auto-mobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephon: Teller 7322. ff. Ortman's New England Bäder - 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeehandel, beste Packwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros. and Public Market. 2-4-17. Omaha Dress Club. Damen-Kleider gereinigt ... \$1.50 Herren-Anzüge gereinigt ... \$1.50 Wir zahlen Paketporto für Rück-sendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder te-lephonieren Sie D 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17. Schuh & Schuhhof. Tel. Douglas 3819. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Un-fall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftlich - Vermittlung. Zimmer 15, Frenger Bldg., Südostseite 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb. Tanz-Ademien. Turpin's Tanz-Ademien, 28. u. Farnam. Grabsteine und Monumente. Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Brauke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 7-10-16. Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Brauke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 7-10-16.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Brauke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 7-10-16.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-wölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Test, un-terstützt Nebraska Mausoleum Co., S. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17.

Leichenbegängnisse. Warum Ihre Lieben in der